

An unserer Schule zeigen wir Wertschätzung gegenüber unseren Mitmenschen und unserer Umwelt.

- Wir begegnen Ausgrenzungen, Konflikten und unangemessenem Verhalten lösungsorientiert und konstruktiv
- Wir entwickeln regelmässig innovative Projekte zum Thema „Umwelt“
- Wir grüssen einander

An unserer Schule begegnen wir Menschen und ungewohnten Situationen offen und handeln respektvoll.

- Wir betrachten Integration als selbstverständlich, tragen sie gemeinsam
- Wir sorgen für ein Klima der Offenheit, beziehen bewusst verschiedene Perspektiven ein
- Wir gehen auf individuelle Lernbedürfnisse ein und entwickeln entsprechende Lösungsstrategien

An unserer Schule übernehmen wir Verantwortung gegenüber anderen, uns selbst und sind authentisch.

- Wir kennen die Regeln und Abmachungen und halten uns verbindlich daran
- Wir ermöglichen Partizipation auf verschiedenen Ebenen und erkennen Vielfalt als Chance
- Wir leben die Werte der Schule in unserem Handeln vor

An unserer Schule pflegen und fördern wir eine kooperative Haltung.

- Wir können uns aufeinander verlassen
- Wir stützen und stärken uns gegenseitig
- Wir arbeiten zusammen und entlasten uns dadurch

An unserer Schule lassen wir uns begeistern.

- Wir begegnen neuen Ideen mit Offenheit und Interesse
- Wir bereichern den Schulalltag durch Projekte und Anlässe
- Wir pflegen Beziehungen und schaffen damit ein gutes Lern- und Arbeitsklima

An unserer Schule achten wir auf die Gesundheit und die Ressourcen aller.

- Wir handeln präventiv, indem wir gesundheitsfördernde Themen aufgreifen
- Wir beugen Überlastung durch unterstützende Angebote vor
- Wir gehen mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen sorgfältig um

Schule Alpnach

Leitbild –

Strategische/operative Ziele

– Schulprogramm

Schulhausstrasse 4

6055 Alpnach Dorf

www.schule-alpnach.ch

1. Einleitung.....	3
2. Die Schule Alpnach	3
3. Gesetzliche Grundlagen.....	3
4. Leitbild der Schule Alpnach	4
5. Strategische Ziele der Schule 2020-2024	4
6. Operative Ziele der Schulleitungen	5
7. Schulbetrieb - Das gehört zur Schule Alpnach	6
8. Entwicklungsvorhaben	10
9. Genehmigung	11
10. Anhang 1 – Mehrjahresplanung Operative Zielsetzungen Schulleitungen	12
10.1 Zyklus 1 – Draussen unterrichten.....	13
10.2 Zyklus 2 – Kompetenzorientierung.....	15
10.3 Zyklus 3 – Neue Autorität.....	18
10.4 Zyklus 1-3 – Kollegiale Beratung.....	20
11. Anhang 2 – Mehrjahresplanung Entwicklungsvorhaben	21
11.1 Schulgänzende Tagesstrukturen – Strategieziel 3	22
11.2 Grünes Klassenzimmer, Naturschule.....	24
11.3 Eltern & Schule	26
11.4 Schülerinnen- und Schülerpartizipation.....	28
11.5 Unterstützung im Umgang mit verhaltensauffälligen SuS	30
11.6 Alpnach 2024 - Gewerbeausstellung.....	32
12. Anhang 3 – Verantwortliche Personen SJ 23/24.....	33

1. Einleitung

Das vorliegende Dokument beschreibt im Schwerpunkt das Schulprogramm der Schule Alpnach, das auf der Basis der gesetzlichen Grundlagen, dem Leitbild und den strategischen Zielen der Schule Alpnach entsteht und weiterentwickelt wird. Die Federführung hierfür liegt bei der Steuergruppe der Schule Alpnach.

2. Die Schule Alpnach

Die Schule Alpnach ist eine innovative, integrativ geführte Gesamtschule mit rund 680 Lernenden und 100 Mitarbeitenden.

Die Schule Alpnach ist in folgende Schulstufen gegliedert:

Zyklus 1:

- 2-Jahres-Kindergarten (erstes Kindergartenjahr freiwillig) inkl. Möglichkeit, den Kindergarten im Wald zu besuchen.
- Unterstufe (1. und 2. Klasse)

Zyklus 2:

- Mittelstufe I (3. und 4. Klasse) und Mittelstufe II (5. und 6. Klasse)

Zyklus 3:

- Integrierte Orientierungsschule (7. bis 9. Klasse), integratives Modell mit Niveaugruppen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch

Die Integration der Kinder und Jugendlichen aus der Gemeinde Alpnach ist der Schule ein grosses Anliegen. Aus diesem Grund ist die Unterstützung durch die Schulische Heilpädagogik, Schulsozialarbeit und Sozialpädagogik, sowie Klassenassistenzen an der Schule Alpnach etabliert. Darüber hinaus verfügt die Schule Alpnach über Tagesstrukturen wie «Betreuter Mittagstisch» und «Betreutes Lernen» und eine institutionalisierte Zusammenarbeit mit dem Verein «Schüelerhuis».

Die Schule Alpnach wird strategisch vom Schulrat geführt. Die operative Führung obliegt der Gesamtschulleitung sowie den Zyklusschulleitungen und der Musikschulleitung.

3. Gesetzliche Grundlagen

Die Schule Alpnach orientiert sich an den gesetzlichen Grundlagen inkl. Verordnungen und Ausführungsbestimmungen des Kantons Obwalden ([Kanton Obwalden - Erlass-Sammlung \(ow.ch\)](#)) und der Einwohnergemeinde Alpnach.

4. Leitbild der Schule Alpnach

Das strategische, operative und pädagogische Handeln an der Schule Alpnach wird von folgenden Leitgedanken geprägt:

An unserer Schule zeigen wir Wertschätzung gegenüber unseren Mitmenschen und unserer Umwelt.

- Wir begegnen Ausgrenzungen, Konflikten und unangemessenem Verhalten lösungsorientiert und konstruktiv
- Wir entwickeln regelmässig innovative Projekte zum Thema „Umwelt“
- Wir grüssen einander

An unserer Schule begegnen wir Menschen und ungewohnten Situationen offen und handeln respektvoll.

- Wir betrachten Integration als selbstverständlich, tragen sie gemeinsam
- Wir sorgen für ein Klima der Offenheit, beziehen bewusst verschiedene Perspektiven ein
- Wir gehen auf individuelle Lernbedürfnisse ein und entwickeln entsprechende Lösungsstrategien

An unserer Schule übernehmen wir Verantwortung gegenüber anderen, uns selbst und sind authentisch.

- Wir kennen die Regeln und Abmachungen und halten uns verbindlich daran
- Wir ermöglichen Partizipation auf verschiedenen Ebenen und erkennen Vielfalt als Chance
- Wir leben die Werte der Schule in unserem Handeln vor

An unserer Schule pflegen und fördern wir eine kooperative Haltung.

- Wir können uns aufeinander verlassen
- Wir stützen und stärken uns gegenseitig
- Wir arbeiten zusammen und entlasten uns dadurch

An unserer Schule lassen wir uns begeistern.

- Wir begegnen neuen Ideen mit Offenheit und Interesse
- Wir bereichern den Schulalltag durch Projekte und Anlässe
- Wir pflegen Beziehungen und schaffen damit ein gutes Lern- und Arbeitsklima

An unserer Schule achten wir auf die Gesundheit und die Ressourcen aller.

- Wir handeln präventiv, indem wir gesundheitsfördernde Themen aufgreifen
- Wir beugen Überlastung durch unterstützende Angebote vor
- Wir gehen mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen sorgfältig um

(siehe [Downloads - Schule Alpnach](#) >Leitbild).

5. Strategische Ziele der Schule 2020-2024

An der Klausur vom 11. September 2019 erarbeiteten der Schulrat und das Schulleitungsteam die strategischen Ziele der Schule für die Jahre 2020–2024. An seiner Sitzung vom 21. Januar 2020 beschloss der Schulrat, folgende Ziele per August 2020 in Kraft zu setzen:

1. Personalentwicklung

Ziel	Durch klare Rahmenbedingungen gewinnen die Lehrpersonen Sicherheit in ihrer täglichen Arbeit.
<i>Strategie</i>	<i>Auf der Grundlage des BAL den Aufgaben-, Kompetenz- und Verantwortungsbereich klären.</i>
Ziel	Die Schule Alpnach ermöglicht den Lehrpersonen, sich gemäss ihren Stärken und Interessen zu entwickeln. Sie bleibt dadurch ein attraktiver Arbeitsort.
<i>Strategie</i>	<i>Das SL-Team ist offen für innovative Ideen und persönliche Weiterentwicklungsanliegen der Lehrpersonen.</i>

2. Unterrichtsentwicklung

Ziel Die Schule Alpnach zeichnet sich durch ein vielfältiges und innovatives Angebot zur Unterstützung der unterschiedlichen Bedürfnisse der SuS aus.

Strategie Verschiedene Unterrichtsformen werden entwickelt. Die Schule fördert innovative Projekte zur Weiterentwicklung des schulischen Angebots.

3. Organisationsentwicklung

Ziel Die Kompetenzen im 2-stufigen Schulleitungsmodell sind geklärt.

Strategie Zur Klärung der Kompetenzen im 2-stufigen Schulleitungsmodell wird ein Funktionendiagramm erarbeitet.

Ziel Mit zeitgemässen Tagesstrukturen wird den heutigen gesellschaftlichen Bedürfnissen Rechnung getragen.

Strategie Die bestehenden Tagedstrukturen werden überprüft und angepasst. Ein zeitgemässes Konzept wird erstellt.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Ziel Die Schule Alpnach sorgt für einen positiven Auftritt nach aussen.

Strategie Durch verschiedene Angebote erhält die Bevölkerung Einsicht in die Stärken der Schule Alpnach.

5. Infrastruktur/Finanzen

Ziel Die Schule ermittelt den Raumbedarf bis ins Jahr 2030.

Strategie Ein Nutzungskonzept zeigt den Schulraumbedarf (inkl. Nutzung der Sportanlagen) bis ins Jahr 2030 auf.

6. Operative Ziele der Schulleitungen

In Anlehnung an die strategische Zielsetzung der Schule «*Verschiedene Unterrichtsformen werden entwickelt. Die Schule fördert innovative Projekte zur Weiterentwicklung des schulischen Angebots*» (siehe Kap. 5) stellen die Schulleitungen im Zuge einer Mehrjahresplanung operative Ziele ins Zentrum (siehe Anhang 1).

7. Schulbetrieb - Das gehört zur Schule Alpnach

Basis des Schulprogrammes ist der laufende Schulbetrieb, der an der Schule Alpnach durch eine lange Tradition im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung geprägt ist. Folgende Themenbereiche gehören zur Schule Alpnach.

Thema	Zielsetzung	Aufwand	Verantwortliche Person nötig? siehe Liste im Anhang	Z1	Z2	Z3	SL	GSL
Qualitätsmanagement								
MAG inkl. Einblick in Arbeitsfelder	Personalentwicklung und -förderung	jährlich	nein	x	x	x	x	x
Hospitationen unter LP	Personalentwicklung und -förderung	Gemäss Vorgabe SL	nein	x	x	x		
Kollegiale Beratung	Personalentwicklung und -förderung	Gemäss Vorgabe SL	nein	x	x	x		
Mentorat	Personalförderung	Gemäss Vorgabe SL	nein	x	x	x		
Individuelle LWB inkl. Interne Microkurse Kaffeekl@tsch der Schule Alpnach	Personalentwicklung und -förderung	Gemäss BAL 2.5% der Arbeitszeit	nein	x	x	x	x	x
Interne Evaluation	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess	Gemäss Vorgabe SL	nein				x	x
SCHILW (Zyklus und Gesamt)	Personalentwicklung und -förderung Unterrichtsentwicklung	Mind. 5 Halbtage	nein	x	x	x	x	x
Arbeitsgruppen	Weiterentwicklung	Gemäss Planung AG Schulprogramm	nein	x	x	x	x	x
Fach- und Stufenaustausch	Unterrichtsentwicklung	Gemäss Vorgabe SL	nein	x	x	x		
Schulkonferenzen	Austausch und Information	Mind. 6/SJ	nein	x	x	x	x	x
Schulleitungssitzungen	Austausch und Information	SL inkl. Musikschule wöchentlich	nein				x	x
Zyklussitzungen	Austausch und Information	Mind. 8/SJ	nein	x	x	x		
ISF Sitzung inkl. Weiterbildungsanlässe	Austausch, Information, Weiterentwicklung	4 Sitzung/SJ plus 9 h Weiterbildungsanlass	ja	x	x	x		
Steuergruppe	Weiterentwicklung	Mind. 4/SJ	ja	x	x	x	x	x
Stellwerk 8+	Standortbestimmung	Jährlich in der 2. IOS	nein			x		

Thema	Zielsetzung	Aufwand	Verantwortliche Person nötig? siehe Liste im Anhang	Z1	Z2	Z3	SL	GSL
Unterrichtsentwicklung (alphabetisch)								
Begabungsatelier	Begabungs- und Begabtenförderung	Gemäss Konzept ISF	ja	x	x			
Differenzierung	Berücksichtigung individueller Lernstände	Gemäss Konzept ISF	ja	x	x	x		
Freiarbeit/Neigungsarbeit	Selbstgesteuertes und intrinsisches Lernen	Gemäss Vorgabe SL	ja	x	x	x		
Lesen & Hören im Fokus	Förderung von Lesen und Hören	Gemäss Abmachungen Zyklus	ja	x	x	x		
Medienbildung	Förderung Medienkompetenzen/Digitalität	Gemäss internem Curriculum MITisch Austausch mind. 4 Treffen/Schuljahr	ja	x	x	x		x
Modultage	Selbstgesteuertes und intrinsisches Lernen	Gemäss Vorgabe SL	ja			x	x	
Vernetzung (alphabetisch)								
Austausch Tschechien	Interkultureller Austausch für SuS/LP	Kontaktperson Alpnach (Auftrag noch zu klären)	ja			x		
Austausch Welschland	Interkultureller Austausch für SuS/LP	Kontaktperson (Auftrag FLP Französisch, 3. IOS)	ja			x		
Berufsschaufenster 2. IOS und LiFT	Austausch Schule – Gewerbe Alpnach fördern	Jährlich Zusammenarbeit mit Schulverwaltung	ja			x		
Bibliothek und Volksschule	Zusammenarbeit Volksschule – Bibliothek stärken	Austausch GSL – Bibliothek/ mind. 4/SJ Zusammenarbeit LP/gemäss Planung	ja	x	x	x	x	x

Thema	Zielsetzung	Aufwand	Verantwortliche Person nötig? siehe Liste im Anhang	Z1	Z2	Z3	SL	GSL
Generationen im Klassenzimmer	Austausch unter Generationen fördern	Gemäss Angebot pro Senectute	nein	x	x	x		
Musikschule und Volksschule	Zusammenarbeit Volksschule – Musikschule stärken	Austausch GSL – MSL/ca. 10/SJ Austausch Schulleitungen/wöchentlich AG Musik & Schule: Zusammenarbeit LP/gemäss Planung	Nein ja	x	x	x	x	x
Partnerschule PH	Beitrag Ausbildung LP	Praktikas gemäss Planung	nein	x	x	x	x	
Partnerschule PH interkultureller Austausch	Interkultureller Austausch für SuS/LP	Kontaktperson PH LU (Entschädigung PH LU)	ja		x	x		
Schulergänzende Tagesstrukturen	Betreuungsangebot sicherstellen	Vernetzung Administration	Ja					x
Schulnetz 21	Gesundheitsfördernde und nachhaltige Schule	2 Austauschsitzen/SJ	nein				x	
Wiederkehrende Anlässe und Themen (alphabetisch)								
Abschlussfeier 3. IOS inkl. Apéro durch 2. IOS	Gemeinschaftsförderung	Jährlich	ja			x		
Abschlusstheater 3. IOS	Gemeinschaftsförderung	jährlich	ja			x		
Aktivtag	Gesundheits- und Gemeinschaftsförderung	Alle 2 Jahre im Wechsel mit Projekttagen	ja	x	x	x		
Alpnacher Blettli	Öffentlichkeitsarbeit	10 Treffen/SJ	Ja					x
Besuchstage	Öffentlichkeitsarbeit	Mind. 4/Schuljahr gemäss Vorgabe SL	nein	x	x	x	x	x

Thema	Zielsetzung	Aufwand	Verantwortliche Person nötig? siehe Liste im Anhang	Z1	Z2	Z3	SL	GSL
Freiwilliger Schulsport	Gesundheits- und Bewegungsförderung	wöchentlich	ja			x		
Herbstwanderung	Gesundheits- und Gemeinschaftsförderung	Jährlich	nein	x	x	X		
Integriertes Sporttraining und integrierter Musikschulunterricht	Talentförderung im Sport –und Musikbereich	Gemäss Konzept	nein	x	x	x		
Kriseninterventionsteam		Gemäss Konzept	ja	x	x	x	x	x
Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeit fördern	Clean-up day: Jährlich mit den «ungeraden» Klassen Gemäss Planung	ja	x	x	x		
Natur&Schule	Achtsamkeit mit der Natur fördern	Schulgarten: Jährlich	ja					
Pausenspielverleih	Gesundheits- und Gemeinschaftsförderung	Gemäss Vorgabe GSL	ja	x	x	x		x
Prävention	Gesundheitsförderung	Projekte GLL, S&X, zischtig.ch, chili, Digimärt gemäss Planung	nein	x	x	x		
Projektstage	Lehren und Lernen ausserhalb des Curriculums	Alle 2 Jahre im Wechsel mit Aktivtag	ja	x	x	x		
Schulschlusssessen	Gemeinschaftsförderung	jährlich	ja	x	x	x	x	x
Schulverlegung	Gesundheits- und Gemeinschaftsförderung	MS II/ 2. IOS gemäss Konzept	nein		x	x		
Spielwarenborse	Nachhaltigkeit	jährlich	ja	x	x	x		
Start-/ Schlussfeiern	Gemeinschaftsförderung	jährlich	ja	x	x	x	x	x
Teambuilding inkl. Apérogruppe	Gemeinschaftsförderung	Gemäss Konzept und Budget	ja	x	x	x	x	x
Trinkeln	Tradition pflegen	jährlich	ja	x	x	x		
Wintersporttag IOS	Gesundheits- , Bewegungs- und Gemeinschaftsförderung	Jährlich	ja			x		
Znünimärt	Gesundheitsförderung	Gemäss Vorgabe GSL	ja		x	x		x

8. Entwicklungsvorhaben

Neben dem «Schulbetrieb» setzt die Schule Alpnach zur Schul- und Qualitätsentwicklung mittel- bis langfristige Schwerpunkte. Diese sind zum einen auf das Leitbild und die strategischen Ziele abgestimmt, können aber auch von Seiten Kanton initiiert werden. Die Entwicklungsvorhaben sind im Anhang 2 konkretisiert und dienen der Schule Alpnach als Orientierungshilfe im Prozess der Schulentwicklung und haben verbindlichen Charakter für die Schulgemeinschaft.

Festlegen von mittel- und langfristigen Schwerpunkten im Schulprogramm

Damit mittel- und langfristige Schwerpunkte ins Schulprogramm aufgenommen werden, stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Strategische Zielsetzung von Seiten Schulrat

- Der Schulrat entscheidet aus strategischen Gründen zusammen mit der Gesamtschulleitung über einen Schwerpunkt zur Schulentwicklung. Mögliche Hinweise können kantonale oder kommunale Entwicklungen oder Evaluationsergebnisse geben. Der Schulrat beauftragt die Steuergruppe mit der Planung und Umsetzung des vorgegebenen Schwerpunktes.

Schulleitungen sehen Bedarf an Schulentwicklung

- Die Schulleitungen entscheiden aus operativen Gründen zusammen mit der Gesamtschulleitung über einen Schwerpunkt zur Schulentwicklung. Mögliche Hinweise können kantonale oder kommunale Entwicklungen oder Evaluationsergebnisse geben. Die Schulleitungen informieren die Steuergruppe über Planung und Umsetzung.

Lehrpersonen/Mitarbeitende sehen Bedarf an Schulentwicklung

- Wenn Lehrpersonen/Mitarbeitende Bedarf an Schulentwicklung erkennen, können sie jederzeit diesen Bedarf an die Steuergruppe der Schule Alpnach melden. Der Bedarf muss folgende Bereiche erläutern:
 - o Beschreibung Ist-Situation
 - o Hauptziele inkl. Mehrwert für die Schule Alpnach
- Die Steuergruppe beurteilt das Anliegen aus dem Gesamtkontext des Schulprogramms und der Mehrjahresplanung der Schule Alpnach. Die Steuergruppe vergibt und terminiert - abhängig von der Beurteilung - den Auftrag an eine Arbeitsgruppe.

Auftrag Lehrpersonen/Mitarbeitende

Die Umsetzung der festgelegten Schwerpunkte erfolgt innerhalb von Arbeitsgruppen. Die Lehrpersonen und Mitarbeitende der Schule Alpnach engagieren sich themenbezogen in Arbeitsgruppen. Die personelle Verantwortung hierzu obliegt der Zyklusleitung. Folgende Einbettung in den Berufsauftrag ist gesetzlich vorgegeben (siehe [Kanton Obwalden - Erlass-Sammlung \(ow.ch\)](https://www.kanton-obwalden.ch/Erlass-Sammlung))

- 5% Arbeitsfeld Schule (bei 100% Pensum = 95 Stunden/Schuljahr; 1%= 19 Zeitstunden)
- Es ist zu beachten, dass neben der Arbeit in Arbeitsgruppen hier auch die Sitzungsgefässe und SCHILW einberechnet werden.

9. Genehmigung

Das vorliegende Dokument wurde an der Schulratssitzung 21. Juni 2023 genehmigt und dem Schulteam an der Eröffnungskonferenz vom 17.08.2023 vorgestellt.

Das vorliegende Dokument tritt ab dem Schuljahr 23/24 in Kraft. Die Steuergruppe der Schule Alpnach wird beauftragt, den Anhang 1- 3 jährlich zu überprüfen und anzupassen.

10. Anhang 1 – Mehrjahresplanung Operative Zielsetzungen Schulleitungen

10.1 Zyklus 1 – Draussen unterrichten

Bezug Leitbild										
...										
Strategieziel Schulrat										
Die Schule Alpnach zeichnet sich durch ein vielfältiges und innovatives Angebot zur Unterstützung der unterschiedlichen Bedürfnisse der SuS aus. Die Schule Alpnach ermöglicht den Lehrpersonen, sich gemäss ihren Stärken und Interessen zu entwickeln. Sie bleibt dadurch ein attraktiver Arbeitsort.										
	Ausgangslage/Ist-Zustand Das haben/machen wir bereits	Im SJ 2021/22 entschied der Schulrat, dass aufgrund der grossen Klassenzahlen im Waldkindergarten vermehrt das «Draussen unterrichten» als Fortsetzung des Waldkindergartens in den Schulalltag eingeplant werden soll. Um eine einheitliche Lösung zu bekommen, hat im SJ 2022/23 jede Klasse an 4 Halbtagen den Unterricht in den Wald verlegt und es haben Weiterbildungen zu dem Thema stattgefunden.								
	Hauptziele / Projekte Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Indikatoren / Überprüfung Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Ressourcen Diese Mittel benötigen wir (personell, finanziell)	Zeitraum Dann führen wir es durch.					
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	
	Lehrpersonen fit machen, anreichern, LP21 Konformität Draussen unterrichten fördert Sozialkompetenzen und Klassenklima	Weiterbildung: SJ 22/23: Die Natur in den 4 Jahreszeiten erleben SJ 23/24: Waldmobil	LP gewinnen Sicherheit im Draussen unterrichten. LP erhalten Unterrichtsideen gemäss LP21. LP lernen neue Lernorte im Freien kennen. LP gewinnen Sicherheit im Draussen unterrichten.	SCHiLW mit Priska Schwitter und Denise Häfliger Fr. 3000.- Weiterbildung Waldmobil Fr. ????		X				
							X			

Umsetzung	Regelmässiges Draussen unterrichten	Verbindlichkeit für draussen unterrichten: SJ: 22/23: 4mal pro Semester SJ: 23/24: 2mal pro Semester	Infobriefe an Eltern LP schreiben sich auf einem Plan ein.	Geeigneter Platz Waldspielgruppenplatz als Zwischenlösung Material (Schnitzmesser, Säge, Kochtopf, Holz usw.)		X	X		
	SuS: Sinn- volles Lernen in realen Situationen Förderung der überfachlichen Kompetenzen, Selbstkompetenz	Handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen	Wenn sich SuS auf den nächsten Halbttag freuen	Geeignete Ausrüstung (Regenkleider u.ä.)		X	X		
Verbindlichkeit	Fester Bestandteil im Stundenplan/Jahresplanung	Feedback bei LP Ende des SJ 23/24 einholen Aufbau Grünes Klassenzimmer	Fester Bestandteil im Stundenplan/Jahresplanung	AG Grünes Klassenzimmer		X			
						X	X		

10.2 Zyklus 2 – Kompetenzorientierung

Bezug Leitbild									
An unserer Schule begegnen wir Menschen und ungewohnten Situationen offen und handeln respektvoll.									
Strategieziel Schulrat									
- Die Schule Alpnach zeichnet sich durch ein vielfältiges und innovatives Angebot zur Unterstützung der unterschiedlichen Bedürfnisse der SuS aus.									
- Die Schule Alpnach ermöglicht den Lehrpersonen, sich gemäss ihren Stärken und Interessen zu entwickeln. Sie bleibt dadurch ein attraktiver Arbeitsort.									
	Ausgangslage/Ist-Zustand Das haben/machen wir bereits	16/17: Grundkurse in den verschiedenen Fachbereichen, LP als Multiplikatoren mit Expertenwissen zu den verschiedenen Fachbereichen, interne Schilw-Veranstaltungen 17/18: Einführung LP21 in allen drei Zyklen, Schilw-Veranstaltungen: Lernen sichtbar machen; Zyklus- und Jahresplanung nach LP21; ... 18/19: Schwerpunkt NMG (neues Lehrmittel NaTech 1-6, übergeordnete Fragestellungen, ...) 19/20: Fallstudie im Rahmen des NORI-Projekts «Stand Umsetzung LP21» durch Peter Steiner, FHNW (Bericht über den Umsetzungsstand, Entwicklungshinweise, → Interne Standortbestimmung im Zykusteam zum Stand der Umsetzung; neue und praxiserprobte Lernaufgaben/Materialien im Zykusteam regelmässig austauschen und einander zugänglich machen; Weiteraufbau von Fachwissen durch externe Fachleute im Kollegium, ...) 20/21: Kompetenzorientierter Mathematikunterricht mit dem neuen Zahlenbuch (Fachdozent: Martin Rothenbacher, Aufbau der Neuauflage, kompetenzorientierte Lernaufgaben, ...)							
	Hauptziele / Projekte Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Indikatoren / Überprüfung Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Ressourcen Diese Mittel benötigen wir (personell, finanziell)	Zeitraum Dann führen wir es durch.				
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
	Kompetenzorientierte Lernaufgaben im Deutschunterricht	Zwei Schilw-Veranstaltungen mit Barbara Erismann	- LP gewinnen Sicherheit im Umgang mit kompetenzorientierten Lernaufgaben im Fachbereich Deutsch	Barbara Erismann: ca. 1'500.00 Fr.			x		
	Eigene Lerneinheiten werden in Bezug auf kompetenzorientierte Lernaufgaben angepasst. Kollegialer Austausch über die Abmachungen der Minimalstandards.	verschiedene kompetenzorientierte Lernaufgaben durchführen, Abmachungen über Verbindlichkeiten treffen, Erfahrungen sammeln, Sicherheit gewinnen	Die Aufgabenstellungen im Deutsch werden vielfältiger und kompetenzorientierter. Die LP gehen mit Selbstvertrauen an die kompetenzorientierten Aufgaben heran und fühlen sich sicher.				x		

Auswirkungen auf den Unterricht.	Der Unterricht wird abwechslungsreicher und geht vermehrt auf die Lebenswelt und die persönlichen Ressourcen der SuS ein.	Jahresplanungen und Unterrichtseinheiten werden an die Vorgaben des LP21 angepasst. «Alte» Unterrichtsmaterialien verschwinden immer mehr. Lebenswelt- und Handlungsorientierung sind didaktische Grundsätze der Aufgabenstellungen	Die Vielfalt der Aufgaben wird sichtbar, der Lernstand der SuS wird vermehrt berücksichtigt und es findet eine natürliche Differenzierung statt (eigene Denk- und Lösungsfindungen). Die Passung der Aufgaben wird regelmässig mit den SuS besprochen und allenfalls angepasst.				X		
Interne Evaluation Z2	Ende SJ wird erneut eine interne Evaluation über den Stand der Kompetenzorientierung im Zyklusteam erfolgen	Zyklusleitung verschickt eine interne Evaluation.	Die LP können Fortschritte in der Umsetzung erkennen und fühlen sich im Fachbereich Deutsch kompetent in der Umsetzung des LP21.				X		
Erkenntnisse für die gesamte Schule Alpnach	Ergebnisse der Evaluation und Erfahrungen des Zyklus 2 fliessen in die gesamte Schule Alpnach mit ein.	Zyklusleitung informiert das Schulleitungsteam über die Ergebnisse und Erfahrungen. Das Schulleitungsteam leitet hieraus mögliche Massnahmen für die gesamte Schule Alpnach ab.	Das Schulleitungsteam hat ausreichend Grundlagen von Seiten Zyklusleitung, um mögliche Massnahmen für die gesamte Schule Alpnach abzuleiten.				X		
	Kompetenzorientierte Beurteilung: Lernkontrollen werden zur Überprüfung und Beurteilung des Könnens sowie als Rückmeldeinstrumente für die SuS im Zyklus 2 eingesetzt. Rückmeldungen an die SuS erfolgen in verschiedenen Formen.	Die Kriterien für eine Leistungsbewertung sind bereits zu Beginn der betreffenden Unterrichtssequenz bekannt. Es findet ein regelmässiger Austausch über die Beurteilungspraxis im Zyklus statt. Weiterbildungsveranstaltungen über Haltung und kompetenzorientierte Beurteilung finden statt.	Die beiden Formen der Leistungsbewertung (formativ, summativ) werden konsequent auseinandergelassen und gezielt eingesetzt. Die formative Beurteilung wird als Instrument für die Steuerung des Kompetenzaufbaus genutzt. Feedbackgespräche von SuS sind Bestandteil des Unterrichts.					X	

	Die kompetenzorientierte Beurteilung wird im Zyklus 2 Bestandteil des Beurteilungsprozesses.	Für die SuS ist ersichtlich, welche Kompetenzaspekte mit den verwendeten Prüfungsaufgaben überprüft werden.	Die Überprüfung des Könnens erfolgt anhand von sinnhaften Aufgabenstellungen.					X	
Verbindlichkeiten	Die Beurteilungskultur an der Schule Alpnach im Zyklus 2 wird schriftlich festgehalten. Es werden Verbindlichkeiten schriftlich festgehalten.	Die Beurteilungskultur an der Schule Alpnach ist für die LP klar und alle kennen die Grundsätze, nach denen beurteilt wird.	Alle LP des Zyklus 2 haben die gleichen Beurteilungsgrundsätze und handeln nach diesen. Die LP kennen Qualitätsmerkmale summativer und formativer Beurteilung.						X

10.3 Zyklus 3 – Neue Autorität

Bezug Leitbild									
An unserer Schule pflegen und fördern wir eine kooperative Haltung.									
Strategieziel Schulrat									
Die Schule Alpnach ermöglicht den Lehrpersonen, sich gemäss ihren Stärken und Interessen zu entwickeln. Sie bleibt dadurch ein attraktiver Arbeitsort.									
	Ausgangslage/Ist-Zustand Das haben/machen wir bereits	Evaluation IOS Alpnach ergibt, dass Potential in der Entwicklung einer gemeinsamen pädagogischen Haltung besteht. Konzept der Neuen Autorität wird in der IOS eingeführt: <ul style="list-style-type: none"> - 3 Theorieinputs von Lucia Baumann im Schuljahr 2021/22 - Erarbeitung der Theorie zur Neuen Autorität im Schuljahr 2022/23 abgeschlossen - Supervision mit Lucia Baumann hat im letzten Schuljahr in allen Teams zwei Mal stattgefunden. 							
	Hauptziele / Projekte Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Indikatoren / Überprüfung Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Ressourcen Diese Mittel benötigen wir (personell, finanziell)	Zeitraum Dann führen wir es durch.				
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Kennenlernen	Kennenlernen des Konzeptes der Neuen Autorität	Begleitung durch Lucia Baumann Schwerpunkte für die IOS Alpnach herausnehmen	Erarbeitetes Wissen fliesst in pädagogische Arbeit ein und kann im Austausch/in Besprechungen zu SuS einfließen.	Lucia Baumann als Prozessbegleiterin	X	X			
Annäherung und Austausch innerhalb des IOS Teams	Annäherung an eine gemeinsame pädagogische Haltung durch regelmässigen Austausch aller in der IOS beteiligten Lehrpersonen.	Bei Supervisionen mit Lucia Baumann den Ablauf und Möglichkeiten einer Fallbesprechung kennenlernen und einüben.	Gegenseitige Erwartungen Coaches-FLP werden geklärt. Gemeinsamkeiten/gemeinsame Ziele und Wünsche in Bezug auf einzelne SuS werden erkannt.	Lucia Baumann als Prozessbegleiterin In Jahresplanung festgelegte Gefässe für Intervisionen (SCHILW IOS) und Beurteilungskonferenzen		X			
		Bei Supervision erlerntes Vorgehen in Intervisionen umsetzen Beurteilungskonferenzen zur Berücksichtigung mehrerer Perspektiven	Einheitlichere gemeinsame Prozesse in Bezug auf einzelne SuS (nicht jede LP macht etwas für sich), ganzheitliche Beurteilungen Stärkere/verbesserte Zusammenarbeit			X			

		Bei Teamanlässen gemeinsame verbindende Erlebnisse schaffen	Möglichst hohe und aktive Beteiligung der Lehrpersonen	Ev. finanzielle Ressourcen			X		
Minimalstandards	Schaffen von Minimalstandards, welche im gesamten IOS-Team gelten und umgesetzt werden.	Annäherung durch Gruppenarbeiten/ Diskussionen (jahrgangsübergreifend / FLP & Coaches) Erstellen von Paper mit klaren Vorgaben Rücksprache in Spurguppe IOS	Dokumente liegen vor Umsetzung der Vereinbarungen	Zeitliche Ressourcen zum Verschriftlichen der Rahmenbedingungen		X	X		
Umsetzung	SuS erhalten klare Orientierung und Strukturen.	Alle LP setzten Minimalstandards (möglichst) gleichermaßen um.	SuS erlangen Sicherheit in Bezug auf Anforderungen.	Klare Vereinbarungen / Rahmen- bedingungen			X	X	
Evaluation	Evaluation: Befragungen der SuS	Schriftliche Befragung der SuS zu Transparenz/Einforderung der Vorgaben	Möglichst hohe Rücklaufquote					X	
Erkenntnisse für die gesamte Schule Alpnach	Ergebnisse der Evaluation und Erfahrungen des Zyklus 3 fliessen in die gesamte Schule Alpnach mit ein.	Zyklusleitung informiert das Schulleitungsteam über die Ergebnisse und Erfahrungen. Das Schulleitungsteam leitet hieraus mögliche Massnahmen für die gesamte Schule Alpnach ab.	Das Schulleitungsteam hat ausreichend Grundlagen von Seiten Zyklusleitung, um mögliche Massnahmen für die gesamte Schule Alpnach abzuleiten					X	
Verbindlichkeiten	Ergebnisse der Evaluation werden mit den Minimalstandards abgeglichen und Verbindlichkeiten schriftlich festgehalten.	Aufgrund der Evaluation werden die Minimalstandards überprüft und gegebenenfalls angepasst.	Alle LP des Zyklus 3 orientieren sich an den Grundsätzen der neuen Autorität.						X

10.4 Zyklus 1-3 – Kollegiale Beratung

Bezug Leitbild									
An unserer Schule begegnen wir Menschen und ungewohnten Situationen offen und handeln respektvoll. An unserer Schule pflegen und fördern wir eine kooperative Haltung.									
Strategieziel Schulrat									
Die Schule Alpnach ermöglicht den Lehrpersonen, sich gemäss ihren Stärken und Interessen zu entwickeln. Sie bleibt dadurch ein attraktiver Arbeitsort.									
	Ausgangslage/Ist-Zustand Das haben/machen wir bereits	Im Schuljahr 21/22 hat sich der Zyklus 2 intensiv mit der kollegialen Beratung auseinandergesetzt. Die positiven Erfahrungen haben das Schulleitungsteam überzeugt und daher hat das Schulleitungsteam beschlossen, die kollegiale Beratung im Schuljahr 22/23 zyklusübergreifend durchzuführen.							
	Hauptziele / Projekte Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Indikatoren / Überprüfung Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Ressourcen Diese Mittel benötigen wir (personell, finanziell)	Zeitraum Dann führen wir es durch.				
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Kollegiale Beratung stärkt die Lehrpersonen	Lehrpersonen in ihren Aufgaben stärken, reflektiert, zielgerichtet und sinnhaft zu handeln, um mehr Klarheit zu gewinnen und die eigenen Denk-, Bewertungs- und Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.	Verbindlichkeit der kollegialen Beratung in zyklusübergreifenden Gruppen. SJ 22/23: 5 Sitzungen/Jahr SJ 23/24: 3 Sitzungen/Jahr	Die Sitzungen haben stattgefunden und eine Rückmeldung an die Zyklusleitung ist erfolgt.			X	x		
Feedback und Massnahmen	Hinweise von Lehrpersonen, ob die kollegiale Beratung die Lehrpersonen in ihren Aufgaben stärkt.	Feedback Ende SJ 23/24 einholen und im Schulleitungsteam und Steuergruppe auswerten.	Feedback ist eingeholt Feedback ist in der Steuergruppe ausgewertet. Massnahmen sind abgeleitet.				x		

11. Anhang 2 – Mehrjahresplanung Entwicklungsvorhaben

11.1 Schulergänzende Tagesstrukturen – Strategieziel 3

Bezug Leitbild									
An unserer Schule zeigen wir Wertschätzung gegenüber unseren Mitmenschen und der Umwelt.									
Strategieziel Schulrat									
Mit zeitgemässen Tagesstrukturen wird den heutigen gesellschaftlichen Bedürfnissen Rechnung getragen.									
Mitglieder Arbeitsgruppe									
Tina Ammer, Anita Dönni, Hans Durrer, Sibylle Wallimann, Ruth Albert									
	Ausgangslage/Ist-Zustand Das haben/machen wir bereits	Tagesstrukturen haben an der Schule Alpnach in einzelnen Bereichen eine lange Tradition. <ul style="list-style-type: none"> • Seit dem Schuljahr 2007/08 gibt es das Angebot des Betreuten Lernens («Hausaufgabenhilfe»), das allen Schülerinnen und Schülern des Zyklus 1 und 2 zur Verfügung steht. • Die traditionelle "Milchsuppe" (Mittagstisch) wird seit dem Schuljahr 2008/09 als Betreuer Mittagstisch geführt und kann seither von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden. Vorher war der Besuch des Mittagstisches nur für Schülerinnen und Schüler möglich, die einen weiten Schulwege hatten oder den Schulbus benützten. • Das Gesamtangebot der schulergänzenden Betreuung wurde durch die Eröffnung des externen Angebots des Schüelerhuses im 2013 ausgebaut. Das Schüelerhuis wird von einem privaten Verein betrieben und von der Gemeinde unterstützt. • Darüber hinaus werden gemäss Bildungsgesetz von 2006 des Kantons Obwalden Gemeinden angehalten, bedarfsgerechte Betreuungsangebote zu fördern. 							
	Hauptziele Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Indikatoren / Überprüfung Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Ressourcen Diese Mittel benötigen wir (personell, finanziell)	Zeitraum Dann führen wir es durch.				
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Bericht inkl. Vision Tagesstrukturen 2025+	Die Schule Alpnach hat eine Vision bzgl. der Weiterentwicklung der schulergänzenden Tagesstrukturen in der Gemeinde Alpnach. Hieraus resultiert ein Projektauftrag an die FG Tagesstrukturen.	Die AG Tagesstrukturen erarbeitet einen Bericht über den Ist-Zustand, möglichen Optimierungen und der Vision. Dieses wird dem Schulrat und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.	Bericht ist vorhanden und wurden dem Schulrat und dem Gemeinderat vorgelegt. FG Tagesstrukturen bekommt eine Rückmeldung bzgl. Genehmigung und weiterem Vorgehen resp. Projektauftrag.	Mitarbeit in der AG Tagesstrukturen inkl. Leitung Schüelerhuis Alpnach.	X	X			

Umsetzung der Optimierungen	Minimale Optimierungen gemäss Bericht sind umgesetzt.		Optimierungen sind durchgeführt.	GSL			x		
Umsetzungsplanung Vision 2025+	Die AG Tagesstrukturen macht im Auftrag des Gemeinderates eine Umsetzungsplanung inkl. Kostenschätzung.	Regelmässige Treffen. Ausarbeitung der einzelnen Bereiche inkl. Hilfestellung von ausserkantonalen Stellen (kibe Suisse, DVS Luzern...)	Umsetzungsplanung inkl Kostenschätzung ist erstellt und wird dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt	Mitarbeit in der AG Tagesstrukturen inkl. Leitung Schüelerhuis Alpnach.			x		
Volkabstimmung	Die Bevölkerung der Gemeinde Alpnach stimmt dem Konzept «schulergänzende Tagesstrukturen» unter dem Dach Schule zu.	Umsetzungsplanung zur Botschaft verarbeiten. Kommunikationskonzept im Hinblick auf die Volksabstimmung.	Bevölkerung hat den Tagesstrukturen zugestimmt.	Mitarbeit in der AG Tagesstrukturen inkl. Leitung Schüelerhuis Alpnach. Finanzierungs- und Budgetrahmen gemäss Umsetzungsplanung.			x		
Tagesstrukturen in der Gemeinde Alpnach sind unter dem Dach Schule.	Die Gemeinde Alpnach kann zeitgemässe schulergänzende Tagesstrukturen anbieten, die unter dem Dach «Schule» sind.	Da die Tagesstrukturen abhängig von der Schulraumplanung sind, ist die definitive Planung noch offen.	Die Gemeinde Alpnach verfügt über Tagesstrukturen unter einem Dach inkl. den entsprechenden personelle, finanziellen und räumlichen Ressourcen.	Finanzielle Ressourcen gemäss Kostenschätzung.					Ab 01.01.25

11.2 Grünes Klassenzimmer, Naturschule

Bezug Leitbild									
An unserer Schule lassen wir uns begeistern.									
Strategieziel Schulrat									
Die Schule Alpnach zeichnet sich durch ein vielfältiges und innovatives Angebot zur Unterstützung der unterschiedlichen Bedürfnisse der SuS aus.									
Mitglieder Arbeitsgruppe									
Tina Ammer, Corinne Krammer, Andrea Kiser, Andrea Müller, Séverine Koch, Veronika Stadler									
	Ausgangslage/Ist-Zustand Das haben/machen wir bereits	Waldkindergarten, Schwerpunkt Z1 «Draussen unterrichten», ein Platz für alle genügt snicht..							
	Hauptziele / Projekte Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Indikatoren / Überprüfung Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Ressourcen Diese Mittel benötigen wir (personell, finanziell)	Zeitraum Dann führen wir es durch.				
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Bericht inkl. Vision «Grünes Klassenzimmer»	Die Schule Alpnach hat eine Vision bzgl. «Draussen unterrichten» an der Schule Alpnach. Gemeinde Alpnach. Hieraus resultiert ein Projektauftrag an die AG «Grünes Klassenzimmer»	Die AG Grünes Klassenzimmer erarbeitet eine Vision. Dieses wird dem Schulrat und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.	Bericht ist vorhanden und wurden dem Schulrat und dem Gemeinderat vorgelegt. AG Grünes Klassenzimmer bekommt eine Rückmeldung bzgl. Genehmigung und weiterem Vorgehen resp. Projektauftrag.	Mitarbeit in der AG Grünes Klassenzimmer (LP, GSL)	x	x			
Umsetzung der Optimierungen	Erfahrungen sammeln.	Das Waldmobil für das Frühjahr 2024 buchen, um so erste Erfahrungen mit einem mobilen «grünen Klassenzimmer» zu sammeln.	Waldmobil war vor Ort. Eine Auswertung der Nutzung inkl. Vor- und Nachteile hat stattgefunden. Kurzbericht ist erstellt.	AG Grünes Klassenzimmer GSL			x		

Umsetzungs- planung Vision 2025+	Die AG Grünes Klassenzimmer macht im Auftrag des Gemeinderates eine Umsetzungsplanung inkl. Kostenschätzung.	Regelmässige Treffen. Ausarbeitung der einzelnen Bereiche inkl. Hilfestellung von ausserkantonalen Stellen	Umsetzungsplanung inkl Kostenschätzung ist erstellt und wird dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt	Mitarbeit in der AG Grünes Klassenzimmer inkl. Leitung			x		
Grünes Klassenzimmer ist vorhanden.	Die Schule Alpnach kann ein «grünes Klassenzimmer» anbieten, das zum Profil der Schule Alpnach gehört.	Turnus, Commitment durch LP	Das «grüne Klassenzimmer» ist eingerrichtet, wird gemäss Planung genutzt und in Stand gehalten.	Finanzielle Ressourcen gemäss Kostenschätzung. GSL/SL: Einführung LP: Weiterbildung				x	
Umsetzung Grünes Klassenzimmer ist evaluiert	Die Handhabung und Umsetzung ist evaluiert, so dass Optimierungen, Justierungen vorgenommen werden können.	Umfassende interne Evaluation von Seiten GSL. Zielgruppen LP, SuS, Eltern	Evaluation hat stattgefunden und Bericht ist erstellt. Hinweise auf Optimierungen werden geplant.	Personell: GSL Evaluation inkl. Berichterstattung					26/27

11.3 Eltern & Schule

Bezug Leitbild									
An unserer Schule pflegen und fördern wir eine kooperative Haltung.									
Strategieziel Schulrat									
Die Schule Alpnach sorgt für einen positiven Auftritt nach aussen.									
Mitglieder Arbeitsgruppe									
Anita Dönni, Linda Saladin, Priska Anderhalden, Joana Strauss, Jenny Dubach									
	Ausgangslage/Ist-Zustand Das haben/machen wir bereits	Bis anhin fand ein Kindergartenvorbereitungskurs für fremdsprachige Kinder und/oder Eltern statt.							
	Hauptziele Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Indikatoren / Überprüfung Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Ressourcen Diese Mittel benötigen wir (personell, finanziell)	Zeitraum Dann führen wir es durch.				
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
Zusammenstellung Status quo und Ideen/Wünsche (Lehrpersonen)	Übersicht über alle Anlässe und Angebote für Eltern sowie Bedarfsermittlung mittels Befragung der Lehrpersonen Kiga und Primar: Was wird bis jetzt gemacht? Was für Wünsche und Ideen bestehen?	Vorbereitung der Befragung am 09.01.23 16.30 Uhr bei Priska An der Zyklussitzung vom 16.1.24 befragen wir die Lehrpersonen, was bisher gemacht wird und sammeln Wünsche und Ideen (Anita und Linda Zyklus 1, Jenny, Joana und Priska Zyklus 2)	Pro Zyklus eine Liste mit allem, was bisher gemacht wird Auf einem Plakat werden Wünsche und Ideen festgehalten und priorisiert.	Zeit an der Zyklussitzung vom 16.1.24			X		

Zusammenstellung Status quo und Ideen/Wünsche (Eltern)	<p>Zufriedenheit der Eltern über Ist-Zustand sowie Wünsche erfragen und auswerten:</p> <p>Befragung der Eltern in Bezug auf Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern, Elternanlässe</p>	<p>30.1.24 Zusammentragen der Ergebnisse der beiden Zyklussitzungen und Vorbereitung der Elternbefragung</p> <p>IQES-Befragung wird versendet (durch Sekretariat?)</p> <p>16.04.24 Auswertung der Elternbefragung</p>	<p>Zyklusübergreifendes Dokument der Ergebnisse ist erstellt. IQES-Befragung ist erstellt und wird von der Schulleitung abgeseget.</p> <p>IQES-Befragung ist versendet</p> <p>Auswertung ist erstellt.</p>				x		
Hinweise und Empfehlungen		<p>16.04.23 Empfehlungen für das kommende Schuljahr formulieren (Was wird geschätzt? Was fehlt?)</p> <p>Diskussion mit Steuergruppe, Schulleitungen und Schulrat</p>	<p>Hinweise und Empfehlungen sind schriftlich formuliert.</p> <p>Planung fürs nächste Schuljahr wird daraus ersichtlich.</p>				x		

11.4 Schülerinnen- und Schülerpartizipation

Bezug Leitbild									
An unserer Schule pflegen und fördern wir eine kooperative Haltung.									
Strategieziel Schulrat									
Die Schule Alpnach zeichnet sich durch ein vielfältiges und innovatives Angebot zur Unterstützung der unterschiedlichen Bedürfnisse der SuS aus.									
Mitglieder Arbeitsgruppe									
Pia Odermatt, Chantal Ettl, Cinthia Herger, Maxine Barreto									
	Ausgangslage/Ist-Zustand Das haben/machen wir bereits	<ul style="list-style-type: none"> - Susafon hat eine lange Tradition, aber dann wurde die Umsetzung in den verschiedenen Zyklen schwieriger und die Leitungspersonen haben sich zurückgezogen oder die Schule verlassen. - Der Klassenrat ist als Partizipationsinstrument in der Schule verankert, wie dieser jedoch umgesetzt wird, ist sehr unterschiedlich. - Die Partizipation findet in verschiedenen Bereichen statt, dem «Sichtbarmachen» soll wieder mehr Raum gegeben werden. 							
	Hauptziele / Projekte Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Indikatoren / Überprüfung Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Ressourcen Diese Mittel benötigen wir (personell, finanziell)	Zeitraum Dann führen wir es durch.				
					23/24	24/25	25/26	26/27	27/28
Was wird bereits gemacht?	Wir wollen aufzeigen, welche Partizipationsformen an der Schule Alpnach bereits umgesetzt werden und was noch initiiert werden könnte.	Wir machen eine Umfrage, welche den IST-Zustand der SuS-Partizipation an der Schule aufzeigen soll. Befragt werden die SuS und die LP.	Die Fragebögen sind erstellt. Die Fragebögen sind retourniert. Die Fragebögen sind ausgewertet.	Zugang zu IQES-Online Zeit für das Erstellen und Auswerten der Fragebögen.	x				
Konzept Partizipation Schule Alpnach	Erarbeitung eines Konzepts unter Miteinbezug eines Experten. Gerne auch Weiterbildung machen bzw. Begleitung engagieren (Thomas Kirchschräger).	Kontaktaufnahme mit T. Kirchschräger (Zentrum für Menschenrechtsbildung PHLU) → Input von aussen	Es finden Treffen mit einer externen Fachperson statt. Das Konzept zur Partizipation an der Schule Alpnach wird erstellt.	Finanzierung der externen Fachperson Die FG erarbeitet ein Konzept.		x			

Weiterbildung	Weiterbildung und/oder Vernehmlassung zum Konzept «Partizipation auf den verschiedenen Ebenen» vorschlagen oder gestalten.	Wir informieren uns über Fachpersonen, welche eine WB im Bereich Partizipation an der Schule Alpnach gestalten könnte.	Es findet mind. eine WB zum Thema Partizipation an der Schule Alpnach statt.	Zeitgefäss für eine LWB Finanzierung externe Fachperson			x		
Neustart und Neuorientierung	Neustart und evtl. Neuorientierung der SuS-Partizipation. Ziel: SuS fühlen sich wirksam, identifizieren sich mit der Schule, haben die Möglichkeit, ein Demokratieverständnis zu entwickeln.	Wir planen verschiedene Veranstaltungen, wie wir die Partizipation in den Alltag aller Beteiligten integrieren und bewusster machen können.	Die Ideen und Abmachungen aus dem Konzept werden umgesetzt. Die verschiedenen Formen der Partizipation sind allen bekannt und die Elemente der Partizipation haben einen festen Platz im Alltag der Schule Alpnach.	Zeitgefäss				x	

11.5 Unterstützung im Umgang mit verhaltensauffälligen SuS

Bezug Leitbild									
An unserer Schule begegnen wir Menschen und ungewohnten Situationen offen und handeln respektvoll.									
Strategieziel Schulrat									
Die Schule Alpnach zeichnet sich durch ein vielfältiges und innovatives Angebot zur Unterstützung der unterschiedlichen Bedürfnisse der SuS aus.									
Mitglieder Arbeitsgruppe									
Janine Grossniklaus, Claudia Hagmann, Simon Meier, Ursula Nolting, Apollonia Barmettler, Daniela Alder, Julie von Däniken									
	Ausgangslage/Ist-Zustand Das haben/machen wir bereits	Die Schule Alpnach hat eine lange Tradition im Umgang mit Integration insbesondere mit verhaltensauffälligen SuS. Aus diesem Grund gehört die Zusammenarbeit mit SHP, SSA, SozPäd. Klassenassistenzen zum festen Bestandteil. Darüber hinaus wurde im SJ 23/24 das Projekt Erlebnispädagogik vom Schulrat als fester Bestandteil der Schule Alpnach verabschiedet. Ein wichtiger Rahmen bildet der Leitfaden bei Konflikten, der die verschiedenen Eskalationsstufen festlegt. Darüber hinaus bietet der Kanton Obwalden durch das Kompetenzzentrum und die Orientierungshilfe Unterstützung und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.							
	Hauptziele / Projekte Das wollen wir erreichen.	Planung / Massnahmen So gehen wir es an.	Indikatoren / Überprüfung Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Ressourcen Diese Mittel benötigen wir (personell, finanziell)	Zeitraum Dann führen wir es durch.				
					23/24	24/25	25/26	26/27	27/28
Übergänge gestalten	Bewusste und koordinierte Gestaltung der Übergänge. Ziel ist, dass die Schule Alpnach, ins Agieren kommt, statt nur Reagieren.	Übergabe Spielgruppe/ KG einführen. Konzept Übergabe KG → 1. Klasse Eltern früh ins Boot holen und in Pflicht nehmen (klare Kommunikation).	Wir informieren uns über die einzelnen Angebote und sammeln sie in einem Dokument. Ein Konzept bzgl. Ausgestaltung der Übergänge ist erstellt. Die LP sind über die Ausgestaltung informiert. Information für LP an 1. SK.		X				
					X				
						X			

Beziehung im Fokus	Die Lehrpersonen werden unterstützt, so dass erhaltensauffällige SuS tragbar sind und die LP gesund bleiben.	Beziehungen gestalten und in Fokus setzen (Neue Autorität im Fokus) Ressourcenplanung der Schule Alpnach	Alle Mitarbeitende der Schule Alpnach kennen das Konzept der Neuen Autorität und handeln danach. Die GSL stellt nach Möglichkeit Ressourcen von Klassenassistenten, Zivildienstleistenden zur Verfügung.	Weiterbildung, Input Personelle Ressourcen	X				
Handlungsfähigkeit	Das Handlungsrepertoire und Handlungsfähigkeit sowie das Wissen im gesamten Team rund um das Thema Verhalten erweitern.	Wissensmanagement: Welches Repertoire, welche Expertise ist im Team Alpnach vorhanden? Was benötigt es noch? sind im Team Zusammenfassen, was alles vorhanden ist und eine Art Bedarfsanalyse. Haltung als Schule? Was ist uns wichtig und wie wollen wir gegen aussen auftreten?	Auslegeordnung, was ist vorhanden? Bedarfsanalyse: Was benötigt es noch? Kollegiale Beratung beibehalten. Gruppeneinteilung überdenken.		X				
Gemeinsame Haltung	Gemeinsame Haltung, die gelebt wird.	Auftrag an Schulleitungsteam und Schulrat, die Richtung vorzugeben und entsprechend das Team mitzunehmen.			X				

12. Anhang 3 – Verantwortliche Personen SJ 23/24

Thema	Zielsetzung	Aufwand	Verantwortliche/ Delegierte Personen
Qualitätsmanagement			
Steuergruppe	Weiterentwicklung	Mind. 4/SJ	Veronika Stadler Claudia Hagmann Marco von Holzen
ISF Sitzung inkl. Weiterbildungsanlässe	Austausch, Information, Weiterentwicklung	4 Sitzung/SJ plus 9 h Weiterbildungsanlass	Claudia Hagmann
Unterrichtsentwicklung			
Freiarbeit/Neigungsarbeit	Selbstgesteuertes und intrinsisches Lernen	Gemäss Vorgabe SL	Jana Arnold Apollonia Barmettler Astrid Imfeld Katrin Limacher Annina Schnyder Angela Flühler
Differenzierung	Berücksichtigung individueller Lernstände	Gemäss Konzept ISF	Tamara Durrer Lara Gisler Laura Bosoppi Michèle Boog Anne Kellenberger Daniela Alder
Begabungsatelier	Begabungs- und Begabtenförderung	Gemäss Konzept ISF	Priska Anderhalden Judith Dubacher Eva Raselli Denise Dietrich Andrea Kiser Stefanie Walker
Lesen & Hören im Fokus	Förderung von Lesen und Hören	Gemäss Abmachungen Zyklus	Jolanda Kuchler Esra Selim Priska Huber Susanne Keiser Dunja Nüssli Angela Flühler Katrin Abächerli
Modultage	Selbstgesteuertes und intrinsisches Lernen	Gemäss Vorgabe SL	Angelika Winter Gabriela Zumbühl Saskia Palinkas
Medienbildung	Förderung Medienkompetenzen/Digitalität	Gemäss internem Curriculum MITisch Austausch mind. 4 x/Schuljahr	MITisch Edith Pichler Manuela Zingg Tina Ammer Medienbildung Lukas Bründler Ursula Nolting Susanne Ineichen Astrid Imfeld Jenny Dubach Marco von Holzen Andy Kneubühler

Thema	Zielsetzung	Aufwand	Verantwortliche/ Delegierte Personen
Vernetzung			
Tschechien Austausch	Interkultureller Austausch für SuS/LP	Kontaktperson Alpnach	Otti Küng Hansruedi von Reding Anna Kellenberger Katja Arnold Marco von Holzen
Partnerschule PH interkultureller Austausch	Interkultureller Austausch für SuS/LP	Kontaktperson PH LU	Katrin Limacher
Austausch Welschland	Interkultureller Austausch für SuS/LP	Kontaktperson (Auftrag FLP Französisch, 2. IOS)	Katja Arnold
Bibliothek und Volksschule	Zusammenarbeit Volksschule – Bibliothek stärken	Austausch GSL – Bibliothek/ 4/SJ Zusammenarbeit LP gemäss Planung	Edith Pichler
Berufsschaufenster 2. IOS und LiFT	Austausch Schule – Gewerbe Alpnach fördern	Jährlich	Hansruedi von Reding Otti Küng
Schulergänzende Tagesstrukturen	Betreuung sicherstellen	Vernetzung Administration Mittagstisch und Betreutes Lernen	GSL Hans Durrer
AG Musik und Schule			Cinthia Herger Doris Spielmann Susanne Ineichen Simon Eicher Corina Marty Stefanie Dillier
Wiederkehrende Anlässe und Themen (alphabetisch)			
Abschlussfeier 3. IOS inkl. Apéro durch 2. IOS	Gemeinschaftsförderung	Jährlich	Coaches 3. IOS Sophie Zeier Tom Föhn
Abschlusstheater 3. IOS	Gemeinschaftsförderung	jährlich	Coaches 3. IOS
Agenda IOS	Planungsinstrument für Lernende	Jährlich	Hansruedi von Reding
Aktivtag	Gesundheits- und Gemeinschaftsförderung	Alle 2 Jahre im Wechsel mit Projekttagen	Findet im 23/24 nicht statt
Alpnacher Blettli	Bewirtschaften Alpnacher Blettli	10 Treffen/SJ	Hans Durrer Caroline Jauch Angelika Winter
Cafeteria	Unterhalt und Deko	Regelmässig	Mona Odermatt Priska Anderhalden
Elternkaffee	Gemeinschaftsförderung	4x jährlich	Sophie Zeier Tom Föhn
Freiwilliger Schulsport	Gesundheits- und Bewegungsförderung	wöchentlich	Silvia Graefe Tom Föhn

Thema	Zielsetzung	Aufwand	Verantwortliche/ Delegierte Personen
J+S Schulcoach	Gesundheits- und Bewegungsförderung	Nach Bedarf	Silvia Graefe
Kriseninterventionsteam		Gemäss Konzept	Felix Koch Martina Singer Reto Barmettler Pia Odermatt Tina Ammer
Lehreroffice	Unterstützung LP	Nach Bedarf	Manuela Zingg Reto Barmettler Laura Bosoppi Anita Dönni Judith Dubacher Hans Durrer Janine Grossniklaus Anna Kellenberger Pia Odermatt Veronika Stadler Sandra Venetz Marco Von Holzen Leila Wespi
Lehrmittelbestellung MS1, MS2, IOS	Koordination Lehrmittelbestellung in Absprache mit Edith Pichler		Leila Wespi Esra Selim Armin Wallimann Alexandra Keller Anita Dönni DaZ: Antonia Wallimann/Isabelle Meier SHP: Chantal Ettl
Mediatheken	Unterhalt	Regelmässig	1916: Martin Pichler/Denise Dietrich 1958: Dunja Nüssli/Leila Wespi 1991: Esra Selim 2003: Armin Wallimann 2021: Ursula Nolting, Susanne Ineichen
Musikraum SH2021	Unterhalt	Regelmässig	2021: Apollonia Barmettler/ Doris Spielmann 1958: Annina Schnyder
Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeit fördern	Clean-up day: Jährlich mit den «ungeraden» Klassen Weitere Anlässe gemäss Planung	Larissa Durrer Maxine Barreto Marco von Holzen Lukas Bründler Saskia Palinkas Mona Odermatt

Thema	Zielsetzung	Aufwand	Verantwortliche/ Delegierte Personen
Natur&Schule	Achtsamkeit mit der Natur fördern	Schulgarten: Jährlich	Stefanie Walker Antonia Wallimann Corinne Krammer Eva Raselli
Pausenspielverleih	Gesundheits- und Gemeinschaftsförderung	Gemäss Vorgabe GSL	Martin Pichler Sandra Venetz Michelle Kron
Projektstage	Lehren und Lernen ausserhalb des Curriculums	Alle 2 Jahre im Wechsel mit Aktivtag	AG Projektstage Siehe: AG Alpnach 2024
Schulschlussessen	Gemeinschaftsförderung	jährlich	Schulverwaltung
SJW		jährlich	Katrin Limacher
Spielwarenborse	Nachhaltigkeit	jährlich	Hansruedi von Reding Julie von Däniken
Spurgruppe	Qualitätsentwicklung	Jährlich	Anna Kellenberger Gabriela Zumbühl Janine Grossniklaus Saskia Palinkas Simon Meier Tom Föhn
Start-/ Schlussfeiern	Gemeinschaftsförderung	jährlich	Vreni Ettlin/Felix Koch Jana Arnold Reto Barmettler Mona Odermatt
Teambuilding inkl. Apérogruppe/Geburtstag sämtli	Gemeinschaftsförderung	Gemäss Konzept und Budget	Reto Barmettler Esra Selim Martin Pichler Lara Gisler Tamara Durrer Céline Burri Regula Stahel Katrina Pacifico
Tonraum/Brennofen	Unterhalt	Regelmässig	Lukas Bründler Jolanda Kuchler
Trinkeln	Tradition pflegen	jährlich	Armin Wallimann Andrea Dahinden Carla Röösl Hans Durrer
Webmaster	Unterhalt	Regelmässig	Armin Wallimann
Wintersporttag IOS	Gesundheits- , Bewegungs- und Gemeinschaftsförderung	Jährlich	Simon Meier Anna Kellenberger Tom Föhn
Znünimärt	Gesundheitsförderung	Gemäss Vorgabe GSL	Sandra Venetz Katrina Pacifico